

Stadt Zug, 12. April 2022

Per Mail: Martin.Wuermli@stadtzug.ch

An die Präsidentin des Grossen Gemeinderates
Frau Gemeinderätin Tabea Zimmermann-Gibson
c/o Stadtschreiber Martin Würmli
Neues Stadthaus, Gubelstrasse 22
6301 Zug

Interpellation: Die stadträtliche Propagandaabteilung* hat wieder unfair «zugeschlagen»!

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrter Damen und Herren

Am 15. Mai 2022 findet in der Stadt Zug die Volksabstimmung zur Totalrevision Energiereglement statt. Die SVP hat dazu das Volksreferendum ergriffen und die dazu benötigten Unterschriften gesammelt, damit das Stadtzuger Stimmvolk bzw. die Steuerzahlenden über die vorgeschlagene Totalrevision entscheiden können. Bereits im Vorfeld hat dazu der GGR den Betrag auf CHF 3,2 Mio für die kommenden Umverteilungsaktionen des SUS verdoppelt und im Budget 2022 bereits CHF 1,0 Mio. eingesetzt. Traditionsgemäss wird auf allen drei Staatsebenen vor jeder Volksabstimmung eine gedruckte ausführliche Abstimmungsbroschüre mit den Abstimmungsunterlagen verschickt. Darin wird jeweils auch der «Gegenseite» z.B. dem Referendumskomitee ein beschränkter Platz zur Verfügung gestellt, damit auch deren Argumente dargestellt werden. Usanzgemäss kann man sich darüber jeweils bereits heute inhaltlich auf der städtischen Homepage darüber informieren. Seit einiger Zeit werden nun zusätzlich auch Videos aufgeschaltet, welche den Stimmbürger «informieren» sollen. Während es bisher nur um Investitionsprojekte, z.B. den Neubau des Oekihof ging, handelt es sich nun erstmals um eine Referendumsabstimmung über ein Reglement, über welches die meisten Stimmbürger noch weitere Informationen benötigen.

Unsere Fragen dazu lauten wie folgt:

1. Seit wann werden solche **Abstimmungsvideos** produziert? Bitte jede vergangene Abstimmung mit den jeweiligen «Seitenaufrufen» und «Video Ansichten» auswerten und tabellarisch darstellen.
2. Sind solche Videos auch für die **Wahlen** von GGR, RPK und Stadtrat 2022 geplant. Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, wie ist ein solches neues und innovatives Projekt für die Parteien angedacht?
3. Warum wurden die Gegner des Energiereglementes (Referendumskomitee) nie eingeladen ebenfalls ihre Unterlagen zum Video (so wie bei den jeweiligen Abstimmungsbroschüren) einzureichen?
4. Was kostet ein solches Propagandavideo pro Abstimmung? Wie hoch sind die Kosten pro Video-Ansicht? Wie hoch waren die Initialisierungskosten? Warum kommen die Gegner, welche das Referendum ergriffen haben nicht persönlich mit Bild zu Wort oder können zumindest mehr Argumente liefern? Beabsichtigt der Stadtrat solche Videos weiter zu produzieren? Wo sieht der Stadtrat die Vorteile der sicher aufwändigen und vermutlich recht teuren Videos?
5. Die SVP Stadt Zug empfindet die stadträtlichen Informationen auf dem Video als viel zu einseitig. Wohl haben unbegreiflicherweise der Stadtrat und die anderen Fraktionen im GGR diesem Umverteilungs-Reglement zugestimmt, aber für die Volksabstimmung sind doch demokratisch gleich lange Spiesse zu schaffen damit sich der Stimmbürger möglichst neutral objektiv orientieren und informieren kann. Ist ein weiteres Video mit den Argumenten der Referendums Gegner geplant? Wenn ja, wie schnell könnte dieses Video produziert werden?
6. Auch auf der Homepage der Stadt werden die Argumente der Gegner ebenfalls überhaupt nicht erwähnt: https://www.stadtzug.ch/abstimmungen/termine/5067698#abstimmung_274823 Warum werden die valablen Argumente der Gegner nicht mindestens so gleichbehandelt wie in den Abstimmungsbroschüren?

Wir bedanken uns für die Beantwortung unserer Fragen und verbleiben, sehr geehrte Damen und Herren, mit freundlichen Grüssen

SVP Stadt Zug

Für die Fraktion im Grossen Gemeinderat (GGR)
Roman Küng, Fraktionspräsident, Gemeinderat Philip C. Brunner, Gemeinderat